Amt, Datum, Telefon

500 Amt für soziale Leistungen - Sozialamt, 21.10.2025, 51-60 86

Drucksachen-Nr.

0025/2025-2030

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Schildesche	06.11.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Information zum Thema „Erweiterung der Nutzung der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft an der Schillerstr. 73a für wohnungslose Menschen“

Betroffene Produktgruppe

11.05.03 – Besondere soziale Leistungen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Drucksachen-Nr. 9109/2020-2025 BZV Schildesche am 28.11.2024

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Die Verwaltung hat regelhaft darüber informiert, dass es einen starken Aufwuchs bei der Zahl der wohnungslosen Menschen gibt und die Unterbringung mit den verfügbaren Platzkapazitäten in den städtischen Übergangswohnheimen und Übergangswohnungen in der kalten Jahreszeit an Grenzen stößt. Vor diesem Hintergrund wurde Ende 2024 die ehemalige Flüchtlingsunterkunft in der Schillerstraße 73a in das Portfolio aufgenommen und der Bürotrakt für bis zu 25 obdachlose Menschen ertüchtigt.

Die Bewirtschaftung des Objektes erfolgt durch die BGW, die wiederrum durch einen Sicherheitsdienst unterstützt wird.
Der Standort wird bis dato gut von der Klientel angenommen.

Die Zahl der wohnungslosen Menschen liegt aktuell bei rd. 620 und bewegt sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Nachdem einige Liegenschaften nicht mehr zur Verfügung stehen, müssen neue Kapazitäten erschlossen werden, um jeder hilfesuchenden Person einen geeigneten Schlafplatz anbieten zu können.

Objekt Schillerstraße 73a

Da sich die Suche nach geeigneten Unterkunftsplätzen nach wie vor sehr schwierig gestaltet, gewinnen die vorhandenen, im Kontext der Unterbringung geflüchteter Menschen genutzten Ressourcen an Bedeutung.

An der Schillerstraße 73a befindet sich neben dem Bürotrakt eine Halle, die vor dem Hintergrund der ersten großen Flüchtlingsbewegung in den Jahren 2015/2016 u.a. mit genügend Sanitäranlagen ausgestattet und fortan als Flüchtlingsunterkunft für bis zu 130 Menschen genutzt worden ist. Das Brandschutzkonzept ist laut dem Feuerwehramt gesetzeskonform, so dass die Unterbringung von Menschen weiterhin möglich ist. Für die Unterbringung wohnungsloser

Personen ist dieses Objekt besonders wichtig, weil es als städtische Immobilie dauerhaft zur Nutzung zur Verfügung steht.

Die Halle soll nunmehr bis zu 40 Schlafplätze für wohnungslose Menschen und damit Schutz vor der kalten Jahreszeit bieten. In der Woche ist die gesamte Einrichtung tagsüber geschlossen. Die dort übernachtenden Personen können dann den Tagesaufenthalt Kava – Treffpunkt für Menschen in besonderen Lebenslagen - an der Kavalleriestraße besuchen. Am Wochenende ist der Aufenthalt in der Schillerstr. 73a ganztägig gestattet, weil die Kava dann geschlossen ist.
Mit Blick auf die Bewirtschaftung wird die BGW ihren bestehenden Auftrag auf die Halle erweitern und zusätzlich eine weitere Sicherheitsperson hinzuziehen, damit der Hausfrieden gewahrt bleibt.

<u>Weiteres Vorgehen</u>
Die Verwaltung wird in einem nächsten Schritt die Nachbarschaft des Objektes über den Sachverhalt informieren.

Erster Beigeordneter **Ingo Nürnberger**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.